

## Knauf Trockenputz

W611.at – Knauf Trockenputz mit Gipsplatten

# Inhalt

	<b>Einleitung</b>	
	Nutzungshinweise   Allgemeine Hinweise .....	3
	<b>Einleitung</b>	
	Systemübersicht.....	4
	<b>Daten für die Planung</b>	
	W611.at Technische und bauphysikalische Daten   Sonderdetails.....	5
	W611.at Knauf Trockenputz mit Gipsplatten .....	6
	<b>Spezielle Ausführungen</b>	
	Knauf Trockenputz mit Platten mit V-Fräsung.....	7
	<b>Montage und Verarbeitung</b>	
	Untergrundvorbehandlung .....	8
	Ansetzarten.....	9
	Verspachtelung   Beschichtungen und Bekleidungen.....	11
	<b>Materialbedarf</b>	
	Materialbedarf.....	12

## Nutzungshinweise

### Hinweise zum Dokument

Knauf Detailblätter sind die Planungs- und Ausführungsgrundlage für Planer und Fachunternehmer zur Anwendung von Knauf Systemen. Die enthaltenen Informationen und Vorgaben, Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte basieren, soweit nicht anders ausgewiesen, auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Normen. Zusätzlich sind konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt.

Die enthaltenen Ausführungsdetails stellen Beispiele dar und können für verschiedene Beplankungsvarianten des jeweiligen Systems analog angewendet werden.

### Verweise auf weitere Dokumente

- Vorsatzschalen, siehe Detailblatt W61.at „Knauf Vorsatzschalen“
- Technische Blätter der einzelnen Knauf Systemkomponenten beachten

---

## Allgemeine Hinweise

### Bewegungsfugen

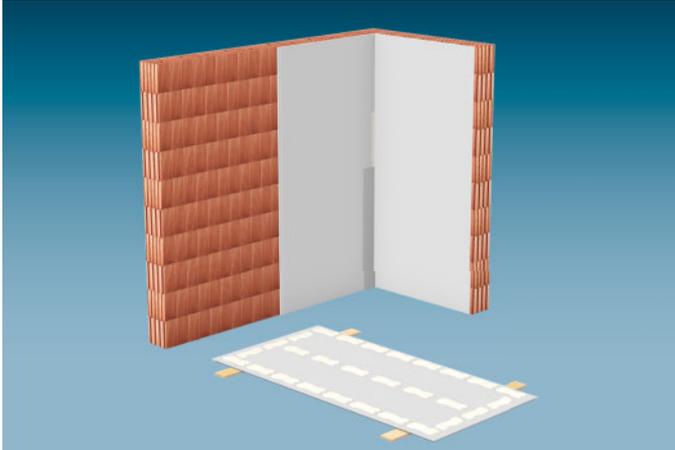
Bewegungsfugen des Rohbaus sind im Trockenputz zu übernehmen.

Bei durchlaufenden Wänden sind im Abstand von ca. 15 m Bewegungsfugen erforderlich.

### Trockenputz

Knauf Platten werden mit Ansetzbinder oder Fugenfüller Leicht ohne Unterkonstruktion an bestehenden Wänden angesetzt. Trockenputz ist eine Alternative zum Nassputz, ohne zusätzliche Baufeuchte bei tragfähigem Untergrund. Für ebene, hochwertige Oberflächen in kürzester Bauzeit.

#### W611.at Knauf Trockenputz mit Gipsplatten

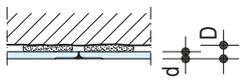
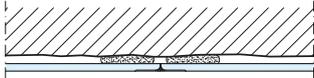


Gipsplatten werden in Abhängigkeit vom Untergrund in unterschiedlichen Ansetzarten aufgebracht.

- Im Dünnbettverfahren auf ebenem Untergrund
- Mit Perfix-Batzen bei Unebenheiten bis 20 mm
- Mit Plattenstreifen bei Unebenheiten über 20 mm

Voraussetzung: tragfähiger, vorzugsweise ebener Untergrund. Mit Knauf Platten mit V-Fräsung können Eckausbildungen bzw. besondere Raumgeometrien mit hochwertiger Oberfläche ausgeführt werden.

## Technische und bauphysikalische Daten

Knauf System Schemazeichnung	Plattenart		Mindestdicke <sup>1)</sup>
	Knauf Bauplatte	Dicke	
	d mm		D mm
<b>W611.at Trockenputz mit Gipsplatten</b>			
	• 12,5	1250/2000 bis 1250/3000	17,5 bis 40,0

1) Die Mindestdicke D ist abhängig von Ansetzart und Untergrundbeschaffenheit

## Auftragsdicke der Ansetzarten ohne Platte

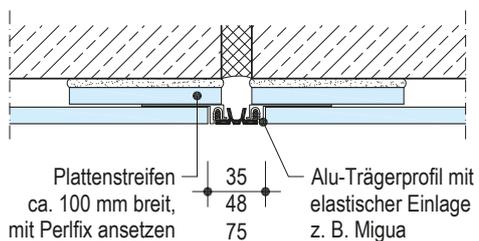
Ansetzart	Material / Schicht	Mindest-Auftrag mm
A im Dünnbettverfahren	Fugenfüller Leicht	ca. 5
B mit Perfix-Batzen	Perfix	ca. 10
C mit Plattenstreifen	Perfix	ca. 10
	Plattenstreifen	+ 12,5
	Fugenfüller Leicht	+ ca. 5
	Summe	= ca. 27,5

## Bewegungsfugen

Maßstab 1:5 | Maße in mm

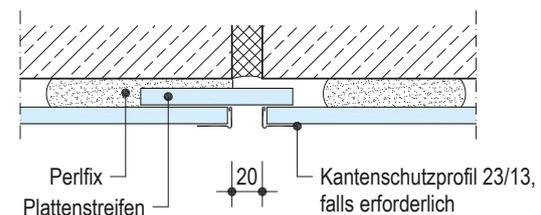
## W611.at-H3 Bewegungsfuge mit Alu-Profil

Horizontalschnitt



## W611.at-H7 Bewegungsfuge

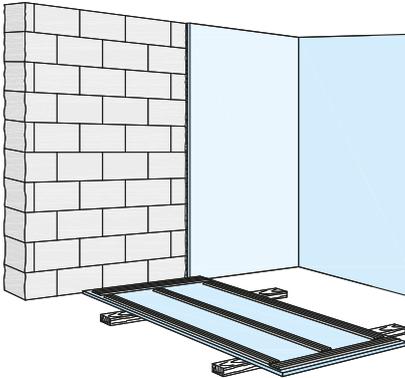
Horizontalschnitt



### Details

#### W611.at-P1

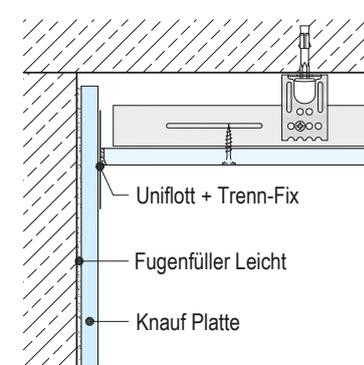
Ansetzart A im Dünnbettverfahren



Maßstab 1:5

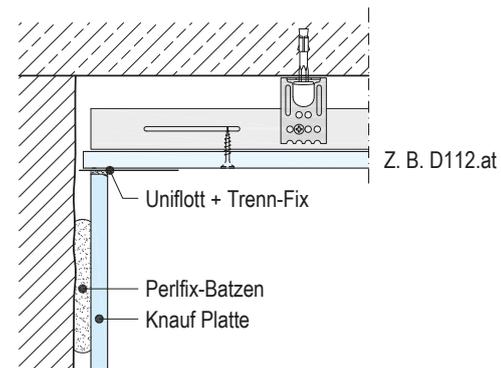
#### W611.at-VO1 Deckenanschluss

Vertikalschnitt, Beispiel: Ansetzart A im Dünnbettverfahren



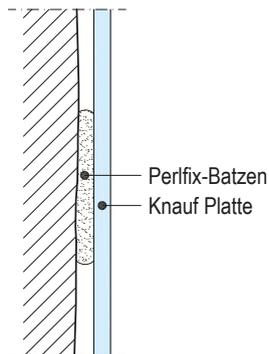
#### W611.at-VO4 Anschluss an Decke D112.at

Vertikalschnitt, Beispiel: Ansetzart B mit Perfix-Batzen



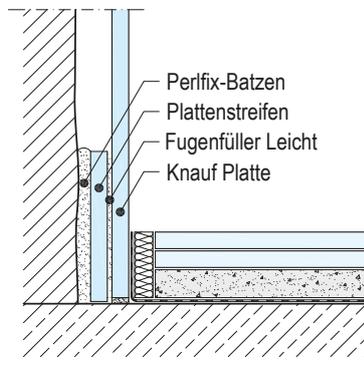
#### W611.at-VM1 Wandmitte

Vertikalschnitt, Beispiel: Ansetzart B mit Perfix-Batzen



#### W611.at-VU1 Bodenanschluss

Vertikalschnitt, Beispiel: Ansetzart C mit Plattenstreifen



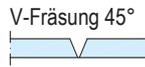
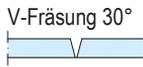
### Knauf Platten mit V-Fräsung

Knauf Platten mit V-Fräsungen werden für Laibungen, Stützen-/Lisenenbekleidungen eingesetzt. Je nach Kombination von vorder- und rückseitigen V-Fräsungen lassen sich komplexe Körper ausbilden, Übergänge von versetzten Ebenen, Schattenfugen.

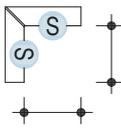
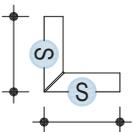
- Mit V-Fräsungen, Frässhritten bis zum Karton in die Sichtseiten oder Rückseiten von Knauf Platten oder von beiden Seiten, werden nach dem Falten saubere perfekte, sehr gerade Kanten erzeugt.
- Platten mit V-Fräsung sind unverleimt oder werkseits verleimt als Formteile erhältlich.
- L- und U-Schalen auch mit gefaster Kantenausbildung, werkseits verleimt.
- V-Fräsungen vor der bauseitigen Verleimung mit Knauf Tiefengrund streichen, dann mit Knauf Weißleim kleben.

#### Formteile

Plattendicke 12,5 mm



#### Bestellangaben:



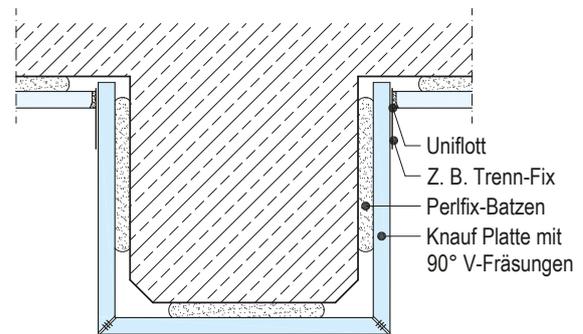
Maßangaben und Kennzeichnung der Sichtseite **S** erforderlich

### Details

Maßstab 1:5

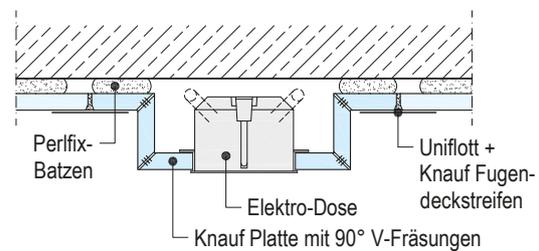
#### W612.at-B1 Lisenenbekleidung

Horizontalschnitt



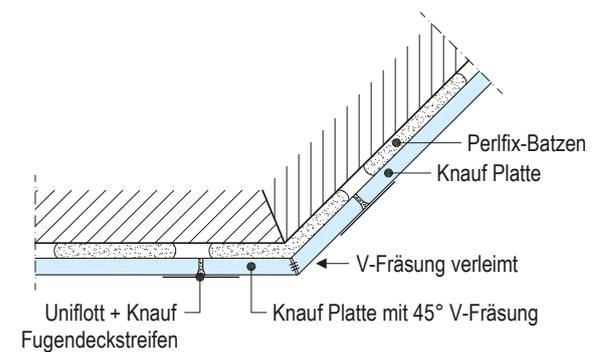
#### W612.at-A2 Einbau von Elektro-Dosen

Horizontalschnitt



#### W612.at-A3 Außenecke 135°

Horizontalschnitt



#### Hinweis

V-Fräsungen nass in nass mit Knauf Tiefengrund grundieren und mit Knauf Weißleim verleimen. Verleimte Platten auf Anfrage.

### Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss tragfähig, fest, sauber, staubfrei und trocken, Betonflächen trocken, frei von Sinterschichten und Schalmittlrückständen sein.

Untergrund	Vorbehandlung
Ziegelmauerwerk	Aufbrennsperre 1:4 (Raumteile Grundierung : Wasser)
Kalksandstein	Aufbrennsperre 1:4 (Raumteile Grundierung : Wasser)
Porenbeton	Aufbrennsperre 1:5 (Raumteile Grundierung : Wasser) bei starksaugenden Untergrund ist eventuell ein 2. Auftrag erforderlich!
Bimsmauerwerk	Aufbrennsperre 1:3 (Raumteile Grundierung : Wasser)
Verputztes Mauerwerk mit Kalkzementputz (Altputz)	Aufbrennsperre 1:2 (Raumteile Grundierung : Wasser) Ansetzfläche aufrauen (mit Beilhammer behauen) und grundieren
Verputztes Mauerwerk mit Gipsputz (Altputz)	Aufbrennsperre 1:2 (Raumteile Grundierung : Wasser) Ansetzfläche aufrauen (mit Beilhammer behauen) und grundieren
Beton	Betokontakt (unverdünnt)

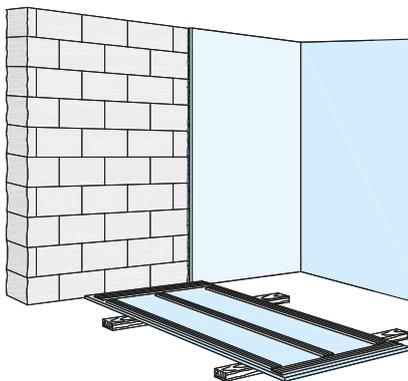
Angaben sind Richtwerte und sind abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes vor Ort

Schemazeichnungen | Maße in mm

### Ansetzarten

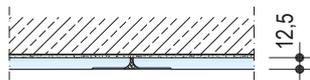
#### Ansetzart A im Dünnbettverfahren

Auf ebenem Grund (z. B. Beton)



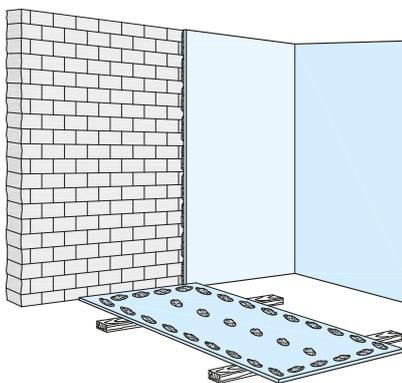
Fugenfüller Leicht mit Kammschlitten (10 mm Zahnung) umlaufend am Rand und in Plattenmitte auftragen:

■ Knauf Bauplatte



#### Ansetzart B mit Perfix-Batzen

Auf unebenem Grund bis 20 mm (z. B. Mauerwerk)

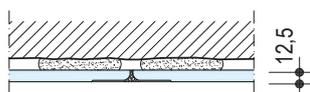


Mittenabstand Perfix-Batzen:

ca. 250 mm am Rand / ca. 350 mm bei mittlerer Längsbahn

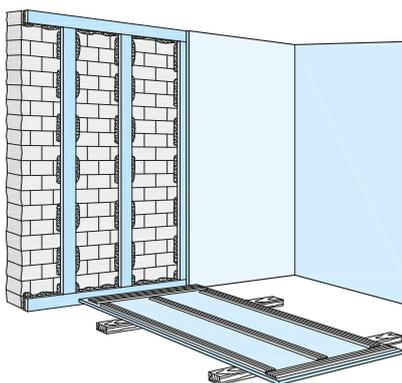
Die einzuhaltende Mindestschichtdicke der Perfix-Batzen nach dem Ausrichten der Platten beträgt 5 mm.

■ Knauf Bauplatte



#### Ansetzart C mit Plattenstreifen

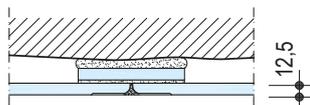
Auf unebenem Grund > 20 mm (z. B. Altbau-Mauerwerk)



Ca. 100 mm breite Plattenstreifen im Achsabstand von  $\leq 625$  mm mit Perfix ansetzen und ausrichten. Die einzuhaltende Mindestschichtdicke der Perfix-Batzen nach dem Ausrichten der Platten beträgt 5 mm.

Platten mit Fugenfüller Leicht im Dünnbettverfahren auf die Streifen kleben.

■ Knauf Bauplatte



### Hinweis

Unter keramischen Belägen, an Schornsteinen und in Bereichen, an denen später schwere Gegenstände befestigt werden, Trockenputz vollflächig ansetzen. Dasselbe gilt bei Anschlüssen an Fenstern, Türen und Rolladenkästen.

Sind Steckdosen für die Elektroinstallation vorgesehen, zunächst die entsprechenden Ausschnitte herstellen. Die Dosen werden erst bei der Plattenmontage eingesetzt.

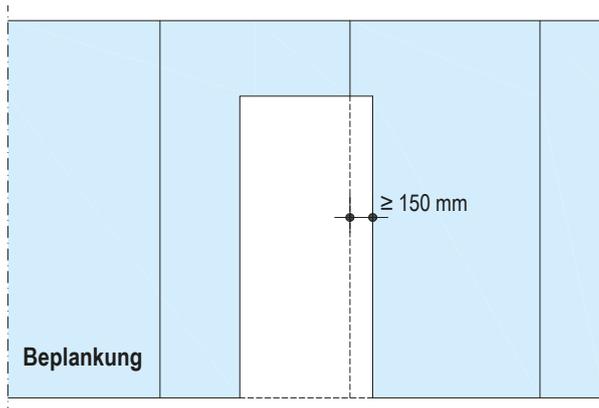
### Trockenputz

#### Anbringen der Platten

Vorzugsweise raumhohe Knauf Platten lot- und winkelrecht an den Untergrund drücken und mit Richtlatte anklopfen. Das Anklopfen, Aus- und Nachrichten der Platten muss vor Versteifungsbeginn des Ansetzbinders beendet sein.

#### Türöffnung

Längsfugen am Türsturz nicht entlang der Türöffnung anordnen, sondern zur Türsturzmittle versetzen.



### Verspachtelung

Verspachtelung von Gipsplatten mit Kartonoberfläche in geforderter Ausführungsstufe 1 bis 4 gemäß ÖNORM B 3415 bzw. Merkblatt Nr. 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern“ des BVG (IGG).

#### Geeignete Fugenspachtelmaterialien

- Uniflott oder Fugenspachtel Royal: Handverspachtelung *ohne* Fugendeckstreifen in den Längskantenfugen
- Uniflott imprägniert: Handverspachtelung imprägnierter Platten *ohne* Fugendeckstreifen in den Längskantenfugen, wasserabweisend, farblich grün angepasst
- Fugenfüller Leicht oder Gelbband: Handverspachtelung *mit* Knauf Fugendeckstreifen

#### Finish-Spachtel zur Erzielung der geforderten Oberflächenqualität

- Ausführungsstufe 3 und 4:  
Grünband, Gelbband, Fugenspachtel Royal, Readyfix F1, Fill & Finish Light oder Pro Spray Light

#### Verspachtelung der Gipsplattenfugen

- *Empfehlung:* Stirn- und Schnittkantenfugen sowie Mischfugen (z. B. HRAK + Schnittkante) auch bei Verwendung von Uniflott oder Fugenspachtel Royal mit Knauf Fugendeckstreifen spachteln.
- Oberfläche nach Trocknen der Spachtelmasse, soweit erforderlich, leicht schleifen.

#### Verspachtelung der Anschlussfugen

- Anschlüsse an flankierende Trockenbaukonstruktionen abhängig von den Gegebenheiten und den Anforderungen an die Rissicherheit mit Trenn-Fix oder Knauf Fugendeckstreifen ausführen.
- ÖNORM B 3415 bzw. Merkblatt Nr. 3 „Gipsplattenkonstruktionen – Fugen und Anschlüsse“ des BVG (IGG) beachten.
- Anschlüsse an Massiv- oder Holzbauteile mit Trenn-Fix ausführen.

#### Verarbeitungstemperatur/Klima

- Für das Verspachteln sind möglichst konstante bauklimatische Bedingungen sicherzustellen. Es gelten die Bestimmungen der ÖNORM B 3415 bzw. die Angaben in den Knauf Produkt- und Systemdatenblättern.
- Das Verspachteln darf erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen der Knauf Platten (z. B. infolge von Feuchte- oder Temperaturänderungen, Estrich- und Putzarbeiten) mehr auftreten können.

### Beschichtungen und Bekleidungen

Für das direkte Aufbringen einer grob strukturierten Tapete muss die Oberfläche mindestens Ausführungsstufe 2 aufweisen.

Für das Aufbringen einer strukturierten Farbbeschichtung muss die Oberfläche mindestens Ausführungsstufe 3 aufweisen.

#### Vorbehandlung

Vor der weiteren Beschichtung oder Bekleidung (Tapezierung) muss die gespachtelte Fläche staubfrei sein und sind Gipsplattenoberflächen immer zu grundieren. Hinweise für die Oberflächenbehandlung gemäß ÖNORM B 3415 beachten.

Grundiermittel auf nachfolgende Anstrichmittel/Beschichtungen/Bekleidungen abstimmen.

Um das Saugverhalten der Oberflächen zu regulieren, sind Grundieranstriche, wie z. B. Knauf Tiefengrund geeignet.

Bei Tapetenbekleidungen wird das Aufbringen einer Tapeten-Wechselgrundierung empfohlen, um im Renovierungsfall das Ablösen der Tapete zu erleichtern. Bei Bekleidung von Spritzwasserbereichen mit Fliesen ist eine abdichtende Grundierung mit Knauf Flächendicht erforderlich.

#### Geeignete Beschichtungen und Bekleidungen

Folgende Bekleidungen/Beschichtungen können auf Knauf Platten aufgebracht werden:

- Tapeten
  - Papier-, Vlies-, Textil- und Kunststofftapeten:  
Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose gemäß Merkblatt Nr. 16, „Technische Richtlinien für Tapezier- und Spannarbeiten innen“, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, verwendet werden.
- Keramische Beläge
  - Unter keramischen Belägen Trockenputz vollflächig ansetzen
- Putze und Spachtelmassen
  - Oberputze (z. B. Noblo, Raumklima Spritzputz, Rotkalk Filz)
  - Spachtel vollflächig (z. B. Readyfix 900, Grünband, Pro Spray Light). Die Beschichtung mit Putzen darf nur in Verbindung mit Verspachtelung mit Knauf Fugendeckstreifen ausgeführt werden.
- Anstriche
  - Dispersionsfarben (z. B. Knauf Readyfix Malerweiss)
  - Anstrichstoffe mit Mehrfarbeneffekt
  - Dispersions-Silikatfarben mit geeigneter Grundierung.

Nach dem Tapezieren oder dem Auftragen von Putzen für eine zügige Trocknung durch ausreichende Lüftung sorgen.

#### Nicht geeignete Beschichtungen und Bekleidungen

- Alkalische Beschichtungen wie Kalk-, Wasserglas- und Rein-Silikatfarben.

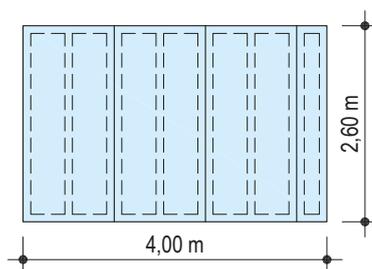
#### Hinweis

Bei Gipsplattenkartonflächen, die längere Zeit ungeschützt der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, können Gelbverfärbungen entstehen. Daher wird ein Probeanstrich über mehrere Plattenbreiten einschließlich der verspachtelten Bereiche empfohlen. Zuverlässig verhindern lässt sich das etwaige Durchschlagen von Gilbstoffen nur durch das Aufbringen spezieller Grundierungen, wie z. B. Knauf Sperrgrund für Oberputze, Knauf Atonol für Anstriche.

### Materialbedarf je m<sup>2</sup> Trockenputz ohne Verlust- und Verschnittzuschlag

Gipsplatten		
Knauf Bauplatten 12,5 mm	m <sup>2</sup>	1,0
Ansetzarten		
Ausführung <b>A</b> im Dünnbettverfahren mit Fugenfüller Leicht	kg	0,8
Ausführung <b>B</b> mit Perfix-Batzen	kg	3,4
Ausführung <b>C</b> mit Plattenstreifen		
Streifen aus Knauf Platten	m	2,6
Ansetzen der Plattenstreifen: Perfix	kg	2,3
Ansetzen des Trockenputzes: Fugenfüller Leicht	kg	0,8
Verspachtelung		
Knauf Spachtelmaterial; z. B. Uniflott	kg	0,25
Knauf Fugendeckstreifen (Stirnkanten)	m	Nach Bedarf
Trenn-Fix, 65 mm breit, selbstklebend	m	Nach Bedarf
Knauf Eck-/Kantenschutz; z. B. Kantenschutzprofil 23/13	m	Nach Bedarf
Untergrundvorbehandlung		
Knauf Aufbrennsperre	kg	0,05 – 0,10
Alternativ Knauf Betokontakt	kg	0,25

Die Mengen beziehen sich auf eine Wandfläche von:  
H = 2,60 m; L = 4,00 m; A = 10,40 m<sup>2</sup>



Ausschreibungstexte für Knauf Systeme und Produkte sind auf der CD-ROM „Der Österreichische Industriestandard“ zu finden.  
[www.knauf.at](http://www.knauf.at)

Tel.: 050 567 567

Fax: 050 567 50 567

service@knauf.at

www.knauf.at

**Knauf Gesellschaft m.b.H.**, Knaufstraße 1, A-8940 Weißenbach/Liezen, Büro: Strobachgasse 6, A-1050 Wien

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerkliche Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.